Ein braver Patient

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-457591

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

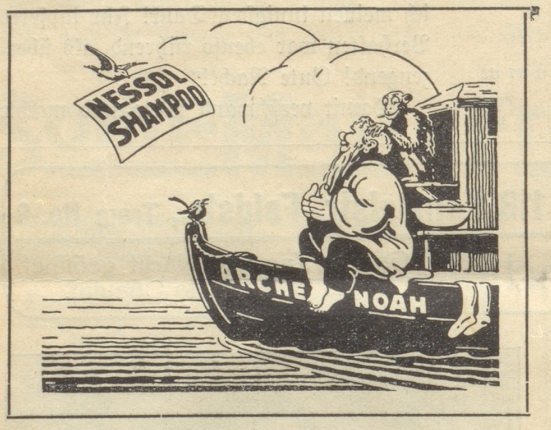
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Löw
der feine
Rahmenschuh

sich gleich ans Einpacken und mit dem ersten Frühzug verließ sie den Ort. Vorher hatte es noch eine erregte Debatte mit dem Hotelinhaber gegeben, der ihr diesen leichtsinnigen Nachtstreich nicht verzeihen konnte. „Sie haben meine Gäste und mich schwer beunruhigt! Sie haben uns Schlaf und Nervenkraft geraubt!“, lamentierte er immerfort. Meta sah ein, daß sie ihn nur beruhigen könne, indem sie ihm seinen Schlaf und seine Nervenkraft bar bezahle, was sie denn auch lächelnd tat. Dann fuhr sie durch die frische Morgenbrise davon, ohne sich auch nur einmal nach dem Hotel umzusehen, hinter dessen herabgelassenen Gardinen manch verdutztes und beschämtes Kavaliersgesicht dem rollenden Wagen nachsah.



Zu spät erkannt!
Bittere Erkenntnis!
Erkundigen Sie sich vor der Entscheidung einer Lebensfrage (Verlobung, Heirat, Wechsel im Beruf, im Wohnort, im Personal etc.) bei der altbewährten 511
Auskunftei Wimpf
Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.

Bl 537 g (11)
TELL-SHAMPOON
DAS GUTE HAARPFLEGE-MITTEL
Verlangen Sie ausdrücklich: „TELL-MARKE“
Preis 25 Cts. Tell-Parfümerie, Basel.

Humor des Auslandes

Aus „The Odd Fellow“-Sidney

Der Ausweg

Ein Bibliothekbeamter ist damit beschäftigt, einige ägyptische Papyrusmanuskripte zu entziffern und einzuordnen. Ein kleinerer Papyrus erweist sich dabei als unentzifferbar. Der Beamte wendet sich zum Bibliothekar mit der Frage, was da zu machen sei. „Das ist eine einfache Sache“, antwortete dieser. „Schreiben Sie den Papyrus als ‚Aerztliches Rezept aus der Pharaonenzeit‘ ein.“

Ein braver Patient

Arzt: „Sie müssen solider leben. In Ihren vorgeschrittenen Jahren soll man sich Wein, Weib und Gesang abgewöhnen.

Patient: „Wissen Sie was, Herr Doktor, ich werde vorläufig mit dem Gesang aufhören.“

*

Haarfärben
I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäss behandelt. Verkauf d. bestbekannt. Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste gratis.
F. Kaufmann, Zürich
237 Kasernenstr. (K8838 11

Bewährte
Und
Schöne
Arbeiten
Garantiert
Klischeefabrik
BUSAG A-G
BERN